

Die Mitgliedschaft bei der DOAG – ein lohnendes Investment?

Manfred Huber
WWK Lebensversicherung a. G.
München

Schlüsselworte

DOAG, SOUG, AOUG, Mitgliedschaft, natürliche Mitglieder, assoziierte Mitglieder, Premium Card, Red Stack Magazin, DOAG Business News, Java aktuell, Regionaltreffen, Newsletter, Java Land, DOAG Konferenz, WWK Versicherungen, Schulungsbudget, Punktesystem

Einleitung

Lohnt sich die Mitgliedschaft bei der „DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.“ (DOAG)?

Mit dieser Frage hat sich wohl jedes DOAG-Mitglied schon einmal beschäftigt.

Zumal sich das Leistungsspektrum der DOAG in den letzten Jahren durch die Beitrags- und Satzungsreform, die Zunahme an Themen und der Zusammenarbeit mit der AOUG und SOUG beträchtlich verändert hat.

Da verliert man leicht den Überblick.

Der Vortrag versucht folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Leistungen bietet die DOAG?
- Was kosten diese Leistungen?
- Welcher Nutzen steht diesen Kosten gegenüber?
- Ist die Mitgliedschaft wirtschaftlich sinnvoll?
- Gibt es Optimierungsmöglichkeiten und wenn ja, wie sehen diese aus?

Hierbei beziehen sich die Antworten auf die Perspektive eines korporativen Mitglieds wie der WWK Versicherung, die seit August 2005 Mitglied der DOAG ist.

Es wird versucht anhand der in den letzten 10 Jahren gesammelten Eindrücke und Erfahrungen die Vor- und Nachteile der DOAG-Mitgliedschaft kompakt aufzuzeigen.

Bei den Optimierungsmöglichkeiten und Verbesserungsvorschlägen wird speziell auf die Vorteile der Premium Card bzw. der Premium Card Plus eingegangen.

Welche Leistungen bietet die DOAG?

Im Kern bietet die DOAG ihren Mitgliedern folgendes Leistungsportfolio an:

- Die kostenfreie Teilnahme an den Treffen der Regionalgruppen
- Rabatte auf DOAG-Veranstaltungen und Konferenzen
- Den Bezug der Mitglieder-Zeitschriften:
 - Red Stack Magazin (ehemals DOAG News; 6 Ausgaben/Jahr)
 - DOAG Business News (4 Ausgaben/Jahr) und
 - Java aktuell (4 Ausgaben/Jahr)
- Den Bezug des 14-tägigen elektronischen Newsletters
- Den Bezug bzw. Rabatte auf Sonderveröffentlichungen der DOAG

- Das Mitbestimmungsrecht im Rahmen der Vereinsaktivitäten
- Verbindungen zu und Kommunikation mit anderen nationalen und internationalen Benutzergruppen (z. B. SOUG und AOUG)
- Die bevorzugte Buchung für ausgewählte Veranstaltungen
- Die Interessenvertretung bei Oracle

Was kosten diese Leistungen?

Wie jeder Verein erhebt auch die DOAG von ihren Mitgliedern entsprechende Mitgliedsbeiträge. Bei der Höhe des Mitgliedsbeitrags wird zwischen natürlichen und juristischen Personen (Firmen) unterschieden. Jede Firma kann beliebig viele seiner Mitarbeiter als sog. „assozierte Mitglieder“ benennen.

Assoziierte Mitglieder sind ebenso wie Mitglieder in Berufsausbildung, Studenten, Rentner, Ehrenmitglieder von der Beitragszahlung befreit.

Alle anderen Mitglieder sind generell beitragspflichtig.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag (brutto) beträgt aktuell für

- Persönliche bzw. „natürliche“ Mitglieder: 124,95 Euro
- Firmen bzw. „korporative“ Mitglieder mit weniger als 500 Mitarbeiter: 595,00 Euro
- Firmen bzw. „korporative“ Mitglieder ab 500 Mitarbeiter: 1.130,50 Euro

Die Zeitschriften sind ebenso wie die Teilnahme an den Regionaltreffen im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für alle anderen Veranstaltungen fallen weitere Kosten an.

Die WWK Versicherungen mit über 1.000 Mitarbeitern bezahlen den Mitgliedsbeitrag für „korporative“ Mitglieder ab 500 Mitarbeiter, also 1.130,50 Euro im Jahr.

Welcher Nutzen steht diesen Kosten gegenüber?

Der Nutzen wurde in der WWK über eine kleine Umfrage unter den assoziierten Mitgliedern ermittelt. Zwei Fragen wurden per E-Mail gestellt:

1. Frage: Die Mitgliedschaft bei der DOAG lohnt sich für mich (Ja, Nein)?
2. Frage (falls die 1. Frage mit „Ja“ beantwortet wurde): Diesen Nutzen brachte bzw. bringt mir die DOAG-Mitgliedschaft konkret:

Ergebnis der Umfrage:

Von den 38 per E-Mail angeschriebenen Kolleginnen und Kollegen haben 2/3 bzw. 66% geantwortet.

Die Resonanz fiel dabei gemäß dem jeweiligen Tätigkeitsbereich sehr unterschiedlich aus:

Aufgabenbereich	DOAG lohnt sich	Anzahl MA
Datenbanken	5	6
Middleware	3	4
DWH & BI	2	6
Java	4	8
Summe	14	24

Die Mitarbeiter der Datenbankgruppe sehen ebenso wie die Mitarbeiter im Applikationsserverbereich (Middleware) die Mitgliedschaft bei der DOAG für sich durchweg als lohnenswert an. Nur zwei Kollegen aus diesen beiden Bereichen sehen für sich persönlich keinen Nutzen. Hierbei handelt es sich zum einen um einen MS SQL Server-Admin mit keinerlei Berührungspunkten zu Oracle und zum anderen um einen Mitarbeiter, der sich gerade neu in das Thema Applikationsserver einarbeitet.

Dieses durchweg positive Bild von der DOAG spiegelt sich auch in den Antworten auf die zweite Frage wieder. Diesen Nutzen sehen die Kollegen konkret für sich in der Mitgliedschaft bei der DOAG:

- Monetärer Vorteil ggü. Teilnahme an der DOAG als Nicht-Mitglied, günstige Alternative zu Standard-Schulungen: Riesen-Themenspektrum (d. h. bestmögliche Wahl von technischen Themen nach individueller Interessenlage) mit/ohne „hands on“-Workshop.
- - Impulse aus den DOAG-Konferenzvorträgen (z. B. Coherence, Docker)
- Informationen zur Lizenzierung
- "Hands-On"-Lab am Schulungstag (OWLS 12)
- Artikel im "Red Stack Magazin" und "Java aktuell"
- Laufende Informationen im Newsletter
- Info über neue Themen und Sachen die man im „normalen“ Alltagsbetrieb eher nicht hat. Schulungstag
- DOAG Konferenz
DOAG Magazin
Interessensvertretung bei „kritischen“ Themen wie z.B. Desupport/Deprecation und Lizenzfragen (Umfragen)
- - Informationsquelle für neue Technologien
- Informationsquelle für technische Lösungen
- Hilfe bei technischer Realisierung z.B. Code-Beispiele
- Networking
- Hilfe bei Lizenzierungsfragen
- Da wir ja nur noch sehr losen Kontakt zu Oracle pflegen ist es für mich der einfachste Weg um Neuigkeiten und Weiterentwicklung der von uns verwendeten Oracle Produkte zu erfahren. Dies betrifft nicht nur die reine Weiterentwicklung der Produkte sondern auch wie diese Produkte mit neuen Technologien (z.B. Docker) kombiniert werden können bzw. wie diese Produkte in neue Ansätze der IT-Architektur und IT-Prozesse (z.B. Cloud-Computing, DevOps) integriert werden können. Besonders interessant sind insbesondere Vorträge aus der Praxis die i.d.R. von Nicht Oracle Mitarbeitern gehalten werden. Das Ganze wird dann noch gewürzt durch Vorträge (Strategy und Business Practices) welche keinerlei Bezug zu Oracle Produkten haben (z.B. „Mit Employee Engagement zu mehr Produktivität“).
- a. Aktuelle Informationen über neue Produkte, Herausforderungen und Probleme innerhalb des Middleware-Umfelds
b. Bietet Kontakt zu Consulting-Unternehmen und deren Portfolio
c. Networking mit anderen Oracle-Kunden und Erfahrungsaustausch
d. Einbringung persönlicher Interessen innerhalb von Diskussionsrunden

Ein komplett anderes Bild ergibt sich dagegen für die Mitarbeiter aus den Bereichen „DWH & BI“ und „Java-Entwicklung“. Hier sehen nur 2 von 6 bzw. 4 von 8 Kollegen einen Nutzen „in der DOAG-Mitgliedschaft. Diesen Nutzen sehen die Kollegen konkret für sich in der DOAG-Mitgliedschaft:

- Nutzen nicht besonders viel, aber Java Zeitschrift und evtl. JavaLand Konferenz
- Teilnahme an den DOAG-Konferenzen
Zum Teil interessante Artikel in den Zeitschriften
- weil ich die DOAG abgesehen von ein oder zwei Veranstaltungen im Jahr eigentlich nicht registriere abgesehen von den regelmäßigen Zeitschriften.
- Besuch einzelner Konferenzen
- Aufgrund der Mitgliedschaft erhalte ich die DOAG-zeitschriften, mit für mich teilweise sehr interessanten Artikeln. Außerdem besteht die Möglichkeit mit der Premium Card an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Hier vor allem die DAOG-Konferenz.
- aufgrund der Zugriff auf den online Portal insbesondere für (Java Aktuell)

Fazit der Umfrage

Die DOAG kommt historisch aus dem Datenbankbereich. Die Datenbank war das erste Oracle-Produkt und hat mit die stärkste Verbreitung im Markt. Durch den Kauf von BEA Systems im Jahr 2008 hat Oracle neben der Datenbank mit dem WebLogic Server im Middlewaredbereich ein weiteres starkes Produkt im Portfolio (der entsprechende Oracle-Applikationsserver OC4J wurde von Oracle zugunsten des WebLogic Servers abgekündigt). Beide Produkte sind mittlerweile in der DOAG fest etabliert. Dies zeigt sich u. a. an der Anzahl der Vorträge auf der DOAG-Konferenz. So beschäftigten sich im Jahr 2015 über 140 Vorträge (von insgesamt ca. 450 Vorträgen) mit dem Thema Datenbanken. Entsprechend groß wird der Nutzen der DOAG-Mitgliedschaft durch die entsprechenden Mitarbeiter bewertet.

DWH-, BI- und Java-Themen sind in der DOAG dagegen noch nicht so stark verankert. Entsprechend gering wird der Nutzen bei den Mitarbeitern gesehen.

Ist die Mitgliedschaft bei der DOAG wirtschaftlich sinnvoll?

Unter finanziellen Aspekten lohnt sich die Mitgliedschaft bei der DOAG auf alle Fälle.

Durch die Rabattierung für DOAG-Mitglieder beträgt die mögliche Ersparnis alleine beim Besuch der drei Veranstaltungen „Security Day“, „Berliner Expertenseminar Ihre Datenbank in der Oracle Cloud“ und der DOAG-Konferenz bereits gute 900 Euro. Damit hat sich der Mitgliedsbeitrag der WWK in Höhe von 1.130,50 Euro bereits durch diese Konferenzen schon bezahlt gemacht.

Zudem ist für die WWK die Firmenmitgliedschaft günstiger als die entsprechenden Mitarbeiter als natürliche Mitglieder bei der DOAG anzumelden. Da der „Break-Even“ für die Firmenmitgliedschaft bei 10 Mitarbeitern liegt (1.249,50 Euro zu 1.130,50 Euro) macht sich die Firmenmitgliedschaft für die derzeit für die WWK gemeldeten 38 assoziierten Mitglieder auch unter diesem Aspekt mehr als bezahlt.

Gibt es Optimierungsmöglichkeiten und wenn ja, wie sehen diese aus?

Da jede Firma beliebig viele seiner Mitarbeiter als sog. „assozierte Mitglieder“ benennen kann, macht es für eine Firma Sinn, alle Mitarbeiter mit Berührungspunkten zu Oracle-Produkten bei der DOAG als assoziierte Mitglieder zu melden.

Die Kosten für die DOAG-Konferenz lassen sich natürlich erheblich reduzieren, wenn man selbst einen Vortrag einreicht. Dem steht jedoch der Aufwand für die Ausarbeitung des Vortrags gegenüber. Und dieser Aufwand wird zumeist nicht während der Arbeitszeit geleistet werden können.

Ein sehr gutes Instrument zur Optimierung der DOAG-Mitgliedschaft stellt aus Sicht der WWK außerdem die Premium Card an.

Die DOAG Premium Card / Premium Card Plus

Bei Kosten von 1.725,50 Euro (Premium Card) bzw. 2.368,10 Euro (Premium Card Plus) umfasst die Premium Card acht DOAG-Konferenzen. Sie macht sich bereits bezahlt, wenn neben der DOAG-Konferenz nur eine weitere Community-Konferenz besucht wird. Der Unterschied zwischen Premium Card und Premium Card Plus ist, daß die Premium Card Plus übertragbar ist. Dies stellt für die WWK Versicherungen in Anbetracht der in verschiedenen Organisationseinheiten angesiedelten Themen einen erheblichen Mehrwert dar. So können nicht nur die einzelnen Konferenzen von verschiedenen Mitarbeitern besucht werden. Die Flexibilität geht sogar so weit, daß auch die DOAG-Konferenz im November von zwei Mitarbeitern besucht werden kann (z. B. Mitarbeiter A an den ersten beiden Tagen und Mitarbeiter B an den letzten beiden Tagen). Ein weiterer Vorteil der Premium Card ist WWK-intern, daß die Kosten hierfür nicht das IT-Schulungsbudget belasten.

Verbesserungsvorschläge

Um den Nutzen und damit auch die Zufriedenheit der WWK-Mitarbeiter mit der DOAG zu erhöhen müsste das Ungleichgewicht bzgl. der Anzahl Vorträge je Themengebiet auf der DOAG-Konferenz reduziert werden. Vielleicht ist hierbei auch die Erweiterung der DOAG-Konferenz um einen weiteren Tag (= Montag) anzudenken.

Die Premium Card könnte künftig für korporative Mitglieder generell übertragbar sein. Schließlich kann die „Firma“ als Mitglied keine Veranstaltung besuchen und zum anderen beträgt der Mitgliedsbeitrag einer Firma ein Vielfaches einer persönlichen Mitgliedschaft.

Alternativ könnte die Premium Card Plus künftig ausschließlich den korporativen Mitgliedern vorbehalten sein.

Die grundlegendste Verbesserung könnte jedoch die Umstellung der Premium Card von der festen Paketierung der Konferenzen auf ein Punktesystem bringen. Denn mangels Einsatz im Haus hat die WWK aktuell keinen Nutzen davon, daß in der Premium Card die Konferenzen „Exaday“, „DevCamp“, „Business Solutions“ und „APEX Connect“ enthalten sind. Interessent wären für die WWK dagegen Veranstaltungen wie „Java Land“ und die „Expertenseminare“. Diese sind jedoch aktuell über die Premium Card nicht abgedeckt.

Bei einem Punktesystem (ähnlich wie dies bereits von den Firmen Red Hat oder HPE für die von ihnen angebotenen Schulungen praktiziert wird) würden die Kosten der Veranstaltungen zugleich in Punkten angegeben. Ein Punkt könnte dabei z. B. den Wert von einem Euro (netto) entsprechen. Für die Premium Card könnte ein Euro den Wert von 2 Punkten haben. Die Premium Card für 1.500 Euro netto würde dann einen Gegenwert von 3.000 Punkten darstellen. Nicht genutzte Punkte verfallen am Jahresende. Sollten die Punkte der Premium Card für die „letzte“ Veranstaltung nicht mehr ausreichen, so wird die Differenz zur Veranstaltungsgebühr in Euro in Rechnung gestellt.

Mit dieser Umstellung würde die Premium Card noch weiter an Attraktivität - vor allem für die korporativen Mitglieder – gewinnen!

Fazit

Aus Sicht der WWK rentiert sich die Mitgliedschaft bei der DOAG ohne Wenn und Aber.

Verbesserungspotential ist natürlich (wie überall) vorhanden.

Das Flaggschiff der DOAG ist nach wie vor die DOAG-Konferenz im Nürnberger Kongress-Center. Neben den fachlichen Vorträgen sind hier z. B. allein schon die Keynotes von Sascha Lobo (DOAG-Konferenz 2012) oder von Marc Elsberg sowie der Besuch im Noris Network-Rechenzentrum mit Besichtigung der Oracle Engineered Systems (DOAG-Konferenz 2014) den Besuch der Konferenz wert.

Kontaktadresse:

Manfred Huber
WWK Lebensversicherung a. G.
Marsstraße 37
D-80292 München

Telefon: +49 (0) 89-5114 2016
Fax: +49 (0) 89-5114 2762
E-Mail Manfred.Huber@wwk.de
Internet: www.wwk.de